

RS Vwgh 2024/7/4 Ra 2024/01/0136

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 04.07.2024

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein

40/01 Verwaltungsverfahren

41/02 Staatsbürgerschaft

49/01 Flüchtlinge

Norm

AVG §37

FlKonv Art1 AbschnC

StbG 1985 §10 Abs3

StbG 1985 §19 Abs2

StbG 1985 §20 Abs1

StbG 1985 §20 Abs1 Z3

StbG 1985 §4

VwRallg

1. AVG § 37 heute
2. AVG § 37 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
3. AVG § 37 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):

Ra 2024/01/0137

Rechtssatz

Der Verleihungswerber hat im Rahmen seiner Mitwirkungspflicht gemäß § 4 und § 19 Abs. 2 erster Satz StbG in Bezug auf die Ermittlung allfällig die Aberkennung des Status des Asylberechtigten begründender Endigungsgründe durch die Staatsbürgerschaftsbehörde (bzw. das VwG) die maßgeblichen individuellen Umstände, die der Behörde noch nicht bekannt sind, darzulegen. Der Verleihungswerber hat im Rahmen seiner Mitwirkungspflicht gemäß Paragraph 4 und Paragraph 19, Absatz 2, erster Satz StbG in Bezug auf die Ermittlung allfällig die Aberkennung des Status des Asylberechtigten begründender Endigungsgründe durch die Staatsbürgerschaftsbehörde (bzw. das VwG) die maßgeblichen individuellen Umstände, die der Behörde noch nicht bekannt sind, darzulegen.

Schlagworte

Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung Mitwirkungspflicht Verfahrensgrundsätze im Anwendungsbereich des AVG

Offizialmaxime Mitwirkungspflicht Manuduktionspflicht VwRallg10/1/1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2024:RA2024010136.L05

Im RIS seit

20.08.2024

Zuletzt aktualisiert am

06.11.2024

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at